

Mathias Bröckers' Writersblog bei Zweitausendeins.

Ansicht nach Beitrag | [Alle Beiträge](#)

11. Juli 2005

Die Strategie der Spannung.

Dass Terroranschläge stets von mörderischen Fanatikern ausgeführt werden, nie aber von Regierungen und ihren Geheimdiensten, dass nur „Diktatoren“ ihre eigenen Bürger hinmetzeln, „demokratische“ Regierungen zu derlei Unmenschlichkeit aber per se nicht in der Lage sind – diese blauäugige Idiotie führt dazu, das auch bei den ungeklärten Anschlägen in London einzig und allein die „Handschrift von Al Qaida“ gesehen wird, nicht aber das Muster von Gladio. Jener von der CIA gesteuerten NATO-Geheimtruppen, auf deren Konto u.a. die Bombenanschläge in Mailand auf den Bahnhof Bologna (1969) gehen, die Unterwanderung der „Roten Brigaden“ und der Mord an Aldo Moro (1978), der Anschlag auf den Bahnhof in Bologna (1980) usw.usf.. Dass die Gladio-Truppen nach Ende des Kalten Kriegs und nachdem ihre Aktivitäten von Gerichten enttarnt wurden, tatsächlich aufgelöst worden sind, ist nach Ansicht der meisten Experten unwahrscheinlich. Noch in den 90er Jahren wurden Waffendepots entdeckt, die darauf hindeuten, dass die Strukturen in anderer Form weiterbestehen – ebenso die als „**Strategie der Spannung**“ bezeichneten Methoden der verdeckten Kriegsführung, die der verurteilte Gladiator Vincenzo Vinciguerra vor Gericht schilderte: "Man musste Zivilisten angreifen, die Männer, Frauen, Kinder, unschuldige Menschen, unbekannte Menschen, die weit weg vom politischen Spiel waren... (...) Dreißig Jahre lang bis in die achtziger Jahre wurde die Bevölkerung absichtlich in Unruhe und Angst vor einem Ausnahmezustand gehalten. Bis sie bereit war, einen Teil ihrer persönlichen Rechte im Austausch für größere Sicherheit aufzugeben, für die alltägliche Sicherheit, die Straße entlang zu gehen, mit der Bahn oder dem Flugzeug zu reisen, in eine Bank zu gehen. Die Menschen in diese Haltung zu zwingen, das ist die Logik, die hinter den Verbrechen steckt. Und da der Staat dahinter steht, der sich nicht selbst belasten wird, werden diese Verbrechen unaufgeklärt bleiben."

Daniele Ganser von der ETH Zürich hat diese verdeckte Kriegsführung in einem unlängst erschienen Buch **Secret Warfare: Operation Gladio and NATO's Stay-Behind Armies** untersucht. Auch er ist überzeugt, dass diese verdeckte Kriegsführung mit der offiziellen Auflösung von Gladio nicht geendet hat. Er nennt auch einen guten Grund, warum NATO und Pentagon sich bis heute über die angeblich aufgelöste Geheimtruppe ausschweigen: „Wenn im rechtsextremen Spektrum Leute rekrutiert wurden und es Verbindungen zu Terroranschlägen gibt, dann ist das Schweigen erklärbar. Kommt dazu, dass sich die NATO heute ganz anders positioniert. Sie ist im Kampf gegen den Terror engagiert. Und da will sie wohl nicht als Organisation gelten, die Terror möglicherweise angezettelt hat.“

P.S.: Gestern jährte sich der 20. Jahrestag des Terroranschlags auf das Greenpeace-Schiff **Rainbow Warrior**: "20 Jahre nach dem Attentat auf die Rainbow Warrior, also Anfang Juli 2005 gab der damalige

Geheimdienstchef Pierre Lacoste der Nachrichtenagentur AFP bekannt, dass der Anschlag bis in die französische Staatsspitze bekannt war. So soll sogar der französische Präsident Francois Mitterrand eingeweiht gewesen sein. Lacoste zur Agentur: „Der Präsident hat mir gesagt, wenn das schlecht läuft, fliegen [Verteidigungsminister Charles] Hernu und Lacoste raus.“ In dem Geständnis 20 Jahre danach bedauerte Lacoste zutiefst den Tod des Fotografen Pereiras."

Veröffentlicht um: 13:55 Uhr. | Beitrag von: broeckers

[Link zum Beitrag](#) | [Allgemein](#) | [Kommentare \(3\)](#) | [TrackBack\(0\)](#)

Kommentare

Beitrag von Klaus / Veröffentlicht um 08:38 - 12.07.05

Hallo Herr Bröckers ,

das die Nato-Truppe in den Bomben-Anschlag von London verwickelt war, ist sicherlich unumstritten und war auch zu erwarten. Anschläge dieser Größenordnung bedürfen auch logistischer Unterstützung seitens des Staates, da allein der Sprengstoff aus Regierungsbeständen kam. Da die meisten Strassen Londons mit Kameras versehen sind, braucht man dann auch jemanden, der diese Video verschwinden lässt.

Gruss Klaus

Beitrag von Ernie+Bert / Veröffentlicht um 10:09 - 12.07.05

tatsächlich dasselbe Muster wie bei dem Wiesenattentat 1981. bis auf den Umstand, daß dort (und bei den englischen Nagelbomben) dilettantische Selbstbaubomben benutzt wurden. Da ist McVeigh (OKC) nur einer von vielen verwirrten Deppen. sehr zu empfehlen: www.css.ethz.ch/people/dganser/index (danke für den Tip, Herr Bröckers)

www.waynemadsenreport.com/diplomatic/foreign.htm

LONDON, July 11, 2005 -- Some informed British sources believe that the recent London Transport bombings may have been the work of far right-wing British terrorists hoping to stir up tensions with the nation's large Muslim population. There are several reasons for this belief. One is that GCHQ and MI-5 intercepts of the communications of Muslim groups in Britain and abroad -- groups suspected of ties to militants -- revealed that targeted individuals and organizations were genuinely surprised at the London bombings. Another is the statement of former Metropolitan London police commissioner Sir John Stevens that the perpetrators were "almost certainly" British. Although many accused Stevens of stirring up racial tensions, he never referred to British Muslims. British Prime Minister Tony Blair ruled out any probe of the bombings claiming it would "distract" from the investigation.

Although U.S. and some British media were quick to point blame at Muslim terrorists, little has been mentioned about David Copeland who set off a nail bomb in the Admiral Duncan pub on Old Compton Street in London's Soho in April 1999. The bomb killed three and injured 139. Copeland, a 22-year old electrical engineer and native of Hampshire, wanted to start a war against non-whites and homosexuals and believed he was a messenger from God. Copeland had a fascination for Adolf Hitler and dreamt of being an SS commander holding women sex slaves. Copeland was also charged with setting off nail bombs in an Afro-Caribbean neighborhood in Brixton and a Bangladeshi district in Brick Lane. The British police dismissed a claim of responsibility for the Soho bombing by a fascist group called the White Wolves, emphasizing that Copeland acted alone. It is also significant that when he planned his terrorist bombings, Copeland worked as an electrician on the London Underground's Jubilee Line extension project. Copeland

was sentenced to six life terms in prison for the bombings.

... continued at: www.waynemadsenreport.com/diplomatic/foreign.htm

Beitrag von Ernie+Bert / Veröffentlicht um 10:10 - 12.07.05

@Klaus: jaja, wie die gelöschten Bänder von 9/11
